

BERN LIEST EIN BUCH

„Wenn ich auf der Strasse zwei Menschen sehe, die sich umarmen, denke ich immer: Die haben dasselbe Buch gelesen.“

Peter Bichsel

Medienmitteilung vom 13. März 2023:

Vielfältiges Programm an Orten, die verbinden

Sei es im Tram, beim Coiffeur, im Quartiertreff oder in der Kirche: Das kleine Berner Literaturfestival «Bern liest ein Buch», das vom 28. März bis am 4. April 2023 stattfindet, präsentiert in seiner zweiten Durchführung ein vielfältiges Programm an den unterschiedlichsten Orten. Gelesen, diskutiert, gelauscht und debattiert wird diesmal der Roman «Dschinns» der Berliner Autorin Fatma Aydemir.

Bern liest 2023 «Dschinns» von Fatma Aydemir. Im Rahmen des kleinen Literaturfests sind alle, die lesen, mitdiskutieren, zuhören und sich darüber austauschen möchten, herzlich eingeladen.

Mal im Tram, mal in der Kirche, mal beim Coiffeur, mal in der kleinen Runde

Die Programminhalte und Durchführungsorte der diesjährigen Ausgabe sind bunt und vielfältig. So lesen an zwei Abenden Theaterstudierende den Fahrgästen der Tramlinie 8 aus «Dschinns» vor oder im Restaurant-Tram findet eine Lesung und ein Gespräch mit Fatma Aydemir statt. Ob in der Pauluskirche, in der Dampfzentrale, im Coiffeursaloon Oops Hair in der Länggasse oder im Buchcafé déjà-lu in Bolligen: An allen Orten wird über «Dschinns» diskutiert und debattiert, während eigene Erfahrungen zum Thema (Familien-)Geheimnisse im Rahmen eines kleinen und persönlichen Erzählcafés ausgetauscht werden.

Mal persönlich, mal politisch, mal literaturwissenschaftlich, mal ganz feierlich

Wer Fatma Aydemir persönlich erleben möchte, ist im Gesprächsformat «Text! – Literatur im Gespräch» der Universitätsbibliothek Bern vom 3. April genau richtig. Wer an einem politisch-poetischen Wohnzimmergespräch mit Fatma Aydemir, der Fachspezialistin für Diskriminierungsfragen Mona-Lisa Kole und dem Sozialanthropologen Rohit Jain rund um die Themen Heimat, Rassismus und Monokultur teilnehmen möchte, findet sich am Abend des 1. April in der Dampfzentrale ein.

Wie aus literaturwissenschaftlicher Sicht an «Dschinns» herangegangen werden kann, ist am 30. März im Referat von Malika Maskarinec vom Institut für Germanistik der Universität Bern zu erfahren. Am Gala-Abend vom 2. April schliesslich werden alle Sinne bedient: Fatma Aydemir liest aus «Dschinns» und spricht über ihre Arbeit. Dazwischen ertönt lebensfrohe wie auch schwermütige Musik der Berner Band çiçek taksi. Das Ganze wird abgerundet mit einem türkisch-kurdischen Buffet.

Vorlesen, aufnehmen und Teil des vielstimmigen Hörbuchs werden

Bereits im Vorfeld der diesjährigen «Bern liest ein Buch»-Woche haben die Kornhausbibliotheken zur Teilnahme an der Aktion «Das vielstimmige Hörbuch» aufgerufen.



BERN LIEST EIN BUCH

Rund 100 Bernerinnen und Berner sind dem Aufruf gefolgt und haben ein paar Seiten des Buchs eingelesen. Das fertige Hörbuch wird eine Woche vor dem Festival bis zu dessen Ende, vom 20. März bis am 4. April 2023, auf der Website von «Bern liest ein Buch» abrufbar sein und kann zudem in entsprechend eingerichteten Lese-Ecken in der Kornhausbibliothek am Kornhausplatz, der Bibliothek Münstergasse und der Basisbibliothek Unitobler abgehört werden.

Jetzt Buch schnappen und loslegen

Es bleibt noch etwas Zeit, bis «Bern liest ein Buch» startet. Wer sich also vorbereiten möchte, findet das Buch in allen Berner Buchhandlungen, an den Standorten der Universitäts- sowie der Kornhausbibliotheken.

Kontakt

Dani Landolf, Präsident «Bern liest ein Buch»,
dani.landolf@kob.ch, 079 406 21 68
Gabriela Bader, Vize-Präsidentin «Bern liest ein Buch»,
kontakt@bernliesteinbuch.ch, 079 634 35 80

Weitere Informationen

Alle Details zu Autorin, Buch und Programm finden sich unter www.bernliesteinbuch.ch.

Die Geschichte einer kurdischen Familie, die nach Deutschland migriert

Fatma Aydemirs grosser Familienroman «Dschinns» erzählt die Geschichte von Hüseyin und Emine und deren vier Kinder. Hüseyin kam in den 1970er-Jahre aus der Türkei nach Deutschland, wo er fast 30 Jahre in verschiedenen Fabriken geschuftet hat. Kurz vor seiner Pension kaufte er sich und seiner Familie eine Wohnung in Istanbul. Es soll ein Neuanfang werden – ein Neuanfang nach vielen Jahren harter Arbeit und ebenso vieler Rückschläge. Dazu wird es aber nicht mehr kommen. Am Tag des Einzugs stirbt Hüseyin an einem Herzinfarkt. Seine Familie reist ihm zur Beerdigung aus Deutschland nach. Alle haben ihr eigenes Gepäck dabei, das mit Geheimnissen, Wünschen und Wunden gefüllt ist. «Dschinns» erzählt von der Migration einer kurdischen Familie nach Deutschland, von Sexismus, Rassismus und vielem mehr.

